

Patienteninformation Computertomographie (CT)

Seite 1 von 2

Liebe Patientinnen und Patienten,

Vom Personal auszufüllen:

Die Computertomographie ermöglicht Ihrem behandelnden Arzt, bei Ihnen bestimmte Erkrankungen auszuschließen oder krankhafte Organveränderungen bildlich darzustellen, um die Ursache vorhandener Beschwerden genauer zu beurteilen. Durch die Untersuchung können Ihnen oft eingreifendere diagnostische Maßnahmen, manchmal auch Operationen erspart werden. In einem persönlichen Gespräch werden Sie über den Ablauf und Risiken der Untersuchung informiert, damit Sie entscheiden können, ob Sie in die Untersuchung einwilligen. Dieses Merkblatt soll Ihnen dabei als Basisinformation dienen.

Untersuchungsregion:

Aktuelle Beschwerden:

Was ist eine Computertomographie? Die Computertomographie dient zur Erzeugung von Querschnittsbildern des Körpers mit Hilfe von Röntgenstrahlen und Computertechnologie. Die Röntgenstrahlen durchdringen den Körper aus verschiedenen Richtungen und werden auf der Gegenseite gemessen. Dabei werden die Strahlen in den verschiedenen Organen und Geweben unterschiedlich stark abgeschwächt. Aus den Schwächungswerten erzeugt ein Hochleistungscomputer nach bestimmten Rechenvorschriften 2- oder 3-dimensionale Bilder, in denen Gewebe mit unterschiedlicher Dichte in verschiedenen Grautönen abgebildet werden. Überlagerungseffekte, wie bei Röntgenaufnahmen, treten dabei nicht auf.

Wie läuft die CT-Untersuchung ab? Auf einem speziellen Untersuchungstisch wird der Untersuchungsbereich mit Hilfe einer Laserlichtmarkierung festgelegt. Danach dürfen Sie sich nicht mehr bewegen, damit das Untersuchungsergebnis nicht beeinträchtigt wird. Der Tisch fährt dann mit Ihnen durch einen Ring, in dem sich eine Röntgeneinrichtung befindet. Bei Untersuchungen der Lunge oder der Bauchorgane müssen Sie währenddessen einige Sekunden die Luft anhalten. Bei vielen CT-Untersuchungen ist eine intravenöse Kontrastmittelinjektion erforderlich. Falls dies bei Ihnen zutrifft, werden Sie vorher darüber informiert.

Vorgeschichte:

Welche Vorbereitungen sind nötig? Bitte bleiben Sie mindestens 3 Stunden vor der Untersuchung nüchtern, nehmen Sie aber Ihre Medikamente wie gewohnt ein. Bei Untersuchungen der Bauch- und Beckenorgane müssen 30 bis 60 Minuten Vorbereitungszeit eingeplant werden. Währenddessen müssen Sie ein Kontrastmittel zur Darstellung des Magen-Darm-Trakts trinken. Die Notwendigkeit einer intravenösen Kontrastmittelgabe bleibt hiervon unberührt.

